



Safte der Wolfsmilch (Hexeblumm) darauf fallen und halten das Spiegelchen gegen die Sonne, wobei es in allen Farben des Regenbogens erglänzt. Das nennen die Kinder ein „Hexenfenster“ oder „Hexenspiegel“.

183. Knallbüchsen.

Man nimmt ein Hollunderholz von 10—20 Centimeter Länge, schneidet es an beiden Enden glatt ab und stößt dann das schwammige Mark heraus. Nun macht man einen Stöpsel von Papier oder Berg und mit einem eigens dazu hergerichteten Hölzchen stößt man denselben an einem Ende hinein und treibt ihn durch das Loch bis ans äußerste Ende der andern Seite. Ein zweiter Stöpsel wird, nachdem etwas Luft in die Höhlung geblasen, nachgetrieben. Die Luft, welche zusammengepreßt wird, muß natürlich den ersten Stöpsel auf der andern Seite her austreiben, wobei ein mehr oder weniger starker Knall hörbar wird.

184. Wassersprizen.

Die Wassersprizen (Strizen) werden auf ähnliche Weise gemacht wie die Knallbüchsen. Ein rundliches Stück Holz, worin sich in der Mitte ein Löchelchen befindet, wird an einer Seite der Höhlung hineingesteckt. Das Hölzchen aber, womit man bei den Knallbüchsen die Stöpsel ein und austreibt, wird hier an der Spitze mit einem Zwirnfaden umwunden. Mit diesem Stößer wird das Wasser in die Spritze gezogen und wieder herausgetrieben.

185. Klatschen (Klaken).

Man nimmt zwei abgeschälte Weidenrinden von etwa 40—50 Centimeter Länge und legt sie mit der Innenseite auf einander. Dann faßt man sie an beiden Enden fest und indem man sie abwechselnd stramm anzieht und wieder locker läßt, bewirkt man ein Geräusch, ähnlich dem sich in Funktion befindenden Waschbläuel.

186. Seifenblasen.

Man löst etwas Seife in Wasser auf, nimmt eine alte irdene Pfeife und taucht sie mit dem Kopfende hinein, so daß das Loch mit einem spiegelartigen Bläschen überzogen wird. Dann nimmt man den Pfeifenstiel in den Mund und bläst Luft hinein. Wenn die Blase die gehörige Größe erlangt hat, trennt man sie durch einen raschen Ruck mit der Pfeife von dieser. Sie wird nun, bei leisem Winde, langsam in der Luft dahinschweben, bis sie zerplatzt. Besonders schön nimmt es sich aus, wenn viele Kinder zugleich sich mit diesem Spiel abgeben, und immer eine größere Anzahl Blasen in der Luft umherschwebt.

NB. Statt einer Pfeife kann man sich auch eines Strohhalmes bedienen.

Nr. 143, die kleinen Musikanten, gehört ebenfalls hiehin. Ebenso könnten auch die Nrn. 136 und 152 unter diese Rubrik gestellt werden. (Fortf. f.)